



„Der“ neue  
Einführungslehrgang!

26. - 30. März 2012  
München

# PATENTABTEILUNG 2012

*Das komplette  
Praxiswissen für  
Ihren erfolgreichen  
Start in die  
Patentarbeit!*

Frühbuchergebühr  
verlängert bis  
31. Dezember 2011 !

- Strategie und Organisation
- Einführung in das ArbEG
- Technische und nichttechnische Schutzrechte
- Patente clever ausarbeiten
- Patentanmeldung und -erteilung
- Patente angreifen und verteidigen
- Patentverletzungen vermeiden und bekämpfen

■ **Dr. Bernd Fabry**  
IP² Patentanwalts GmbH,  
Mönchengladbach

■ **Gert Kollé**  
Europäisches Patentamt a.D.,  
München

■ **Dr. Peter Schweighart**  
HOFFMANN EITLÉ,  
München

■ **Dr. Hans Wegner**  
BARDEHLE PAGENBERG,  
München

■ **Hendrik Promies**  
Siemens AG,  
München

■ **Dr. Ulrich Blumenröder**  
GRÜNECKER,  
München



**AKADEMIE**  
FÜR FORTBILDUNG  
**HEIDELBERG**



# Kompakt und intensiv an für Das komplette Praxiswissen

## LEHRGANGSZIEL

Der Lehrgang vermittelt intensiv und praxisnah die „basics“, deren Kenntnis für eine professionelle und nachhaltige Patentarbeit heute unverzichtbar ist. Ausgehend von den strategischen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Patentarbeit behandelt der Lehrgang alle rechtlichen Grundlagen, Verfahren und aktuellen Praxisfragen des deutschen, europäischen und internationalen Patentschutzes.

Die Teilnehmer lernen, wie man Patente interessengerecht und „clever“ ausarbeitet, wie man sie anmeldet und erfolgreich zur Erteilung bringt. Die Referenten behandeln ausführlich die verschiedenen Verfahren und geben wertvolle Hinweise für eine zügige und möglichst reibungslose Verfahrensgestaltung. Die Teilnehmer erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, erteilte Patente anzugreifen und wieder vernichten zu lassen, und wie man eigene Patente hiergegen schützt. Den Abschluss bildet der Themenkreis „Patentverletzung“, bei dem die Teilnehmer lernen, wann ein Patent überhaupt „verletzt“ wird und wie man die Verletzung von Patenten vermeiden und bekämpfen kann.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, den Schutz von Patenten in ihrem Unternehmen wirkungsvoll umzusetzen und die verschiedenen patentrechtlichen Verfahren selbstständig zu betreiben. Das erworbene Wissen wird es den Teilnehmern ermöglichen, mit Vorgesetzten und Kollegen effektiver zusammen zu arbeiten und dort, wo die Einschaltung externer Anwälte sinnvoll oder unverzichtbar ist, zu einer effizienten Zusammenarbeit mit diesen Anwälten beizutragen.

Die Referenten stehen für jahrzehntelange patentrechtliche Expertise in Ämtern, Unternehmen und Kanzleien. Sie vermitteln nicht nur das daraus resultierende fachliche Know How, sondern geben auch wertvolle Tipps und Hinweise „aus der Praxis für die Praxis“ und Einblicke in ihre Berufserfahrung. Selbstverständlich besteht für die Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, auch eigene Fragen und Praxisprobleme zur Sprache zu bringen und gemeinsam mit den Referenten und Teilnehmern Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

## TEILNEHMERKREIS

Bei diesem Lehrgang treffen Sie

- neue Mitarbeiter in Patentabteilungen und Patentreferenten im ersten Berufsjahr
- Mitarbeiter, die in ihrem Unternehmen erstmalig für die Patentarbeit zuständig sein sollen
- Mitarbeiter und Führungskräfte, die im Unternehmen eine Patentabteilung neu aufbauen sollen
- Neu- und Quereinsteiger, die sich rasch und intensiv in die Abläufe einer Patentabteilung einarbeiten müssen
- Nachwuchskräfte in Patentanwaltskanzleien
- Rechtsanwälte und Fachanwälte für Gewerblichen Rechtsschutz mit Tätigkeitsschwerpunkt im Patentrecht

Montag, 26. März 2012

## STRATEGIE UND ORGANISATION IN DER PATENTABTEILUNG

Referent: Dr. Bernd Fabry

### Effizientes Patentmanagement

- Interne Patentabteilung vs. externe Dienstleister
- Einbindung in die Geschäftsabläufe
- Schnittstellenanalyse

### Patentstrategie

- Strategieaufbau und SWOT Analyse
- Aufgabe, Leitlinien und Ziele
- Implementierung

### Strategisches Portfoliomanagement

- Offensive und defensive Patentstrategien
- Territoriale und temporale Schutzkomponenten
- Durchsetzbarkeit von Schutzrechten
- Kostenüberlegungen

## ERFINDUNGEN IM UNTERNEHMEN: ArbEG

Referent: Dr. Bernd Fabry

### Einführung und Überblick

- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Wirkung der Inanspruchnahme
- Freigabe
- Ablaufplan
- Neuregelungen ab 2009

### Anwendungsbereich

- Patente und Gebrauchsmuster vs. andere gewerbliche Schutzrechte
- Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Geschäftsführer und andere Organmitglieder
- Erfinderschaft
- Dienstleistung und Erfindungsanmeldung
- Inanspruchnahme (alte / neue Fassung)
- Pflichten des Arbeitgeber
- Unbilligkeit

### Vergütung

- Vergütungsrichtlinien
- Entstehen, Dauer und Verjährung des Vergütungsanspruchs
- Risikoabschlag
- Berechnung nach Lizenzanalogie
- Rechnerische Bezugsgröße
- Angemessener Lizenzsatz
- Abstaffelung und persönliche Anteilsfaktoren
- Schiedsstelle



Wissen, warum  
man was wie tut

Mit allen  
Neuerungen  
2009

# 5 Tage: für Ihren erfolgreichen Start in die Patentarbeit

Dienstag, 27. März 2012

## NICHT-TECHNISCHE UND TECHNISCHE SCHUTZRECHTE

Referenten: Dr. Bernd Fabry  
Dr. Hans Wegner

### Marken

- Formen, Eintragungshindernisse
- Verkehrsdurchsetzung und Verkehrsgeltung
- Verwechslungsgefahr, Benutzungszwang
- Gemeinschaftsmarke und IR-Marke

### Geschmacksmuster

- Formen, Eintragungshindernisse, Eigentümlichkeit
- Gemeinschaftsgeschmacksmuster

### Patente

- Beschreibung, Ansprüche, Neuheit, Erfinderische Tätigkeit
- Anmeldung, Veröffentlichung, Prüfung, Erteilung, Einspruch

### Gebrauchsmuster

- Schutzgegenstand, Eintragungsverfahren, Neuheitsschonfrist
- Abzweigung aus Patentanmeldung

Blick über  
den Tellerrand



## PATENTE AUSARBEITEN:

Parallele  
Arbeitsgruppen

### CHEMIE/BIOTECH

Dr. Bernd Fabry

#### Anspruchsformen

- Anspruchskategorien, Markush-Formulierungen
- Wesentliche und unwesentliche Merkmale
- Einheitlichkeit und Disclaimer

#### Zweck- und Alternativangaben

- Abgrenzung zwischen Zweck und Verwendung
- Nebenordnung von Alternativangaben
- Konsequenzen für den Schutzzumfang
- Auswählerfindungen

#### Anspruchsstrategie

- Kalkulierte fehlende Neuheit
- Problem/Solution Approach
- Effiziente Bescheidserledigung
- Vergleichsversuche

### TECHNIK/PHYSIK

Dr. Hans Wegner

#### Anspruchsformulierung

- Schutzbereich
- Anspruchskategorien
- Funktionale Formulierungen
- Anspruchsänderungen

#### Anleitung zum Abfassen von Patentansprüchen

#### Interaktive Übungen

- Beispiel: Torwarthandschuh
- Beispiel: Magnetstollen

Workshop

#### Vergleich mit Umgehungslösungen

- Formulierungen der Teilnehmer
- Die erteilten Patente

Mittwoch, 28. März 2012

## PATENTANMELDUNG UND PATENTERTEILUNG

Referenten: Gert Kolle  
Hendrik Promies

National,  
europäisch,  
international

### Die drei Wege zum Patentschutz im Vergleich

- Der nationale Weg via DPMA u.a.
- Der europäische Weg via EPA
- Der internationale Weg via PCT

### Das Patenterteilungsverfahren

- nach DE PatG
- nach EPÜ
- Gemeinsamkeiten - Unterschiede

### Einreichung der Patentanmeldung

- Wo? Wie? Notwendiger Inhalt
- Anmeldetag und Prioritätsrecht
- Formalien, Gebühren Vertretung

### Fristen und Rechtsbehelfe bei Fristversäumnis

- Berechnung, Wahrung und Verlängerung von Fristen
- Weiterbehandlung
- Wiedereinsetzung

### Das weitere Verfahren vor DPMA und EPA

- Eingangs- und Formalprüfung
- Recherche, Veröffentlichung der Anmeldung
- Sachprüfung
- Teilanmeldungen

### Wesentliche Aspekte der Sachprüfung

- Patentierungsvoraussetzungen
- Ausnahmen vom Patentschutz
- Allgemeine Verfahrensgrundsätze
- Änderungen der Anmeldung

### Abschluss des Erteilungsverfahrens

- Patenterteilung
- Zurückweisung der Anmeldung, Rechtsmittel
- Nationale Validierung europäischer Patente



# PATENTABTEILUNG 2012

Donnerstag, 29. März 2012

## PATENTE ANGREIFEN UND VERTEIDIGEN

Referenten: Gert Kollé  
Hendrik Promies

### Einspruchsverfahren

- gegen deutsche Patente nach DE PatG
- gegen europäische Patente nach EPÜ
- Gemeinsamkeiten - Unterschiede

### Nichtigkeitsverfahren

- Charakter, Einleitung und Gang des Verfahrens
- Nichtigkeitsgründe
- Abschluss des Verfahrens, Rechtsmittel

### Beschränkungsverfahren

- nach DE PatG
- nach EPÜ
- Gemeinsamkeiten - Unterschiede

## PATENTE INTERNATIONAL ANMELDEN: PCT

Referent: Gert Kollé

### Der Euro-PCT-Weg – die internationale Phase

- Wesentliche Merkmale und Vorteile des PCT
- EPÜ und PCT, Rolle des EPA
- Kostenaspekte

### Grundzüge des PCT-Verfahrens

- Einreichung und Inhalt der PCT-Anmeldung, Vertretung
- Anmeldedatum und Prioritätsrecht
- Der internationale Recherchenbericht, WO-ISA und IPRP, Veröffentlichung der Anmeldung

### Optionen im PCT-Verfahren

- Ergänzende internationale Recherche
- Internationale vorläufige Prüfung

### Eintritt in die nationale/regionale Phase vor den Bestimmungsämtern

- Grundregeln
- Euro-PCT: Eintritt in die europäische Phase vor dem EPA
- Wesentliche Erfordernisse, Gebühren
- Grundlagen der Sachprüfung und weiteres Verfahren im EPA



Patent  
Cooperation  
Treaty

Freitag, 30. März 2012

## PATENTVERLETZUNGEN VERMEIDEN UND BEKÄMPFEN

Referenten: Dr. Peter Schweighart,  
Dr. Ulrich Blumenröder

### Formalien des Verletzungsverfahrens

- Klageverfahren
- Einstweiliges Verfügungsverfahren
- Vollstreckung

### Verletzungsformen

- Unmittelbare Patentverletzung
- Mittelbare Patentverletzung
- Wortlautgemäße Patentverletzung
- Äquivalente Patentverletzung

Wann ist  
ein Patent  
verletzt?

### Verteidigung

- Vorbenutzungsrecht
- Erschöpfung
- "Torpedo"
- Zwangslizenz

### Taktische Erwägungen

- Zeitpunkt der Geltendmachung
- Abzweigung eines Gebrauchsmusters
- Besichtigungsanspruch
- Forumshopping

### Schadensersatz

- Berechnungsmethoden
- Entschädigungsanspruch
- Schadensersatz in der Verletzerkette

### Zusammenarbeit mit externen Anwälten

- Sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Patentabteilung, Patentanwalt und Rechtsanwalt
- Erfolgsfaktoren einer effektiven Zusammenarbeit
- Optimaler Informationsfluss

Ihre Aufgaben an  
der Schnittstelle



# PATENTABTEILUNG 2012

## REFERENTEN

### **Dr. Bernd Fabry**

**Patentanwalt, European Patent Attorney,  
IP<sup>2</sup> Patentanwalts GmbH, Mönchengladbach**

Dr. Fabry war von 1987 bis 1999 bei der Henkel KGaA tätig, zuletzt als stellvertretender Leiter der Patentabteilung. Von 1999 bis 2010 war er Leiter Gewerblicher Rechtsschutz der Cognis GmbH, Düsseldorf. Inzwischen hat er das Unternehmen IP<sup>2</sup> gegründet, das neben dem allgemeinen Gewerblichen Rechtsschutz auch Organisations- und Strategieplanung für IP-Abteilungen anbietet. Er ist Dozent für strategisches IP-Management an der Wirtschaftshochschule für Unternehmensführung (WHU) in Vallendar.



### **Dr. Hans Wegner**

**Patentanwalt, European Patent Attorney,  
BARDEHLE PAGENBERG, München**

Dr. Wegner ist Partner der Kanzlei und vertritt seine Mandanten sowohl in Erteilungs- und Einspruchsverfahren vor den Patentämtern als auch in Verletzungs- und Nichtigkeitsverfahren vor den Gerichten. Der technische Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in den Bereichen Mechanik, Physik, Telekommunikation sowie Hard- und Software. Dr. Wegner ist Lehrbeauftragter für Patent- und Markenrecht im Studiengang „Integral Studies“ für Produktinnovation und Design der Kunstakademie Stuttgart.



### **Gert Kolle**

**Hauptdirektor a.D.,  
Europäisches Patentamt, München**

Herr Kolle war über 25 Jahre im EPA tätig, zuletzt als Hauptdirektor für internationale Rechtsangelegenheiten und Patentrecht. Er hat die Weiterentwicklung des europäischen und internationalen Patentrechts maßgeblich beeinflusst, insbesondere als Leiter der für die EPÜ-Revision 2000 verantwortlichen Task Force. Herr Kolle ist heute freiberuflich tätig und wirkt u.a. an Vorbereitungskursen für die EQE mit.



### **Hendrik Promies**

**Patentanwalt, European Patent Attorney,  
Siemens AG, München**

Herr Promies trat 2001 in die Patentabteilung der Siemens AG ein und führt seit 2010 ein Team von auf Kommunikationstechnik spezialisierten Patent Counsels. Er hält seit 2004 Kurse im Rahmen der unternehmensinternen Ausbildung von Mitarbeitern der Siemens AG auf dem Gebiet des europäischen Patentrechts und koordiniert seit 2008 sämtliche Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Patentabteilung der Siemens AG. Herr Promies ist Dozent an der Fernuniversität Hagen.



### **Dr. Peter Schweighart**

**Patentanwalt, European Patent Attorney,  
HOFFMANN EITLE, München**

Dr. Schweighart ist seit 1994 in der Kanzlei HOFFMANN EITLE tätig. Als Partner der Sozietät leitet er deren Fachbereich Mechanik, der die Bereiche Maschinenbau, angewandte Physik und Bauwesen abdeckt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Dr. Schweighart liegt in streitigen Patentverfahren, bei denen eine enge Zusammenarbeit und guter Informationsfluss zwischen Patentabteilung, Patentanwalt und Rechtsanwalt von besonderer Bedeutung ist.



### **Dr. Ulrich Blumenröder, LL.M.**

**Rechtsanwalt, GRÜNECKER  
Patent- und Rechtsanwälte, München**

Dr. Blumenröder ist Partner der Kanzlei und im Rahmen seiner anwaltlichen Tätigkeit auf Patentverletzungsverfahren spezialisiert, die er seit 20 Jahren vor allen Patentstreitkammern Deutschlands führt, insbesondere vor den Patentstreitkammern in Düsseldorf und Mannheim. Dr. Blumenröder ist regelmäßig Vortragender in Seminaren für in- und ausländische Anwälte, Inhouse-Counsel und Studenten.



## TEILNAHMEZERTIFIKAT

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat ausgehändigt, das den erfolgreichen Besuch des Lehrgangs und den Erwerb der für die **Tätigkeit in einer Patentabteilung** erforderlichen Kenntnisse dokumentiert.

Der Lehrgang eignet sich auch als Fortbildungsveranstaltung nach der FAO für **Fachanwälte im Gewerblichen Rechtsschutz**.



# PATENTABTEILUNG 2012

## ANMELDEFORMULAR

- Hiermit melde ich mich an zum Lehrgang **Patentabteilung 2012** vom 26. - 30. März 2012 in München (**Lehrgangs-Nr. 12 03 GP102 W**)  
Am 2. Lehrgangstag werde ich teilnehmen an der Arbeitsgruppe:  
■ **Chemie / Biotech**      ■ **Technik / Physik**

### LEHRGANGSZEITEN

|                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| 26. März 2012, ab 10.30 Uhr:         | Registrierung der Teilnehmer |
| 26. März 2012, 11.00 - 19.00 Uhr:    | Lehrgang                     |
| 27.-30. März 2012, 9.00 - 17.00 Uhr: | Lehrgang                     |
| 30. März 2012, ca. 17.00 Uhr:        | Endes des Lehrgangs          |

### VERANSTALTUNGSORT

NH München Deutscher Kaiser  
Arnulfstr. 2 · D-80335 München  
Tel.: 089/5453-0 · Fax: 089/5453-2255  
e-Mail: nhdeutscherkaiser@nh-hotels.com  
www.nh-hotels.de

Bitte berufen Sie sich bei Ihrer **Zimmerreservierung** stets auf die attraktiven **Sonderkonditionen** des Abruflkontingents der **AH Akademie für Fortbildung Heidelberg**. Bitte beachten Sie, dass dieses Kontingent **4 Wochen** vor der Veranstaltung ausläuft.

### TEILNAHMEBETRAG

€ 2.890,- (zzgl. gesetzl. USt). Die Gebühr beinhaltet gemeinsame Mittagessen, Tagungsgetränke, Pausenerfrischungen sowie die Dokumentation.

### FRÜHBUCHERRABATT UND SONDERKONDITIONEN

Bei Buchung bis zum 31. Dezember 2011 beträgt die Teilnahmegebühr € 2.690,- (zzgl. gesetzl. USt). Der zweite und jeder weitere Teilnehmer aus einem Unternehmen erhält einen **Rabatt** in Höhe von 10 %.

### ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr zzgl. gesetzl. Umsatzsteuer ist sofort nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig. Stornierungen von Buchungen sind bis zwei Wochen vor Seminarbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- (zzgl. gesetzl. USt) möglich; bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn wird 50 % der Teilnahmegebühr, danach die volle Teilnahmegebühr fällig. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist zu jedem Zeitpunkt kostenfrei möglich. Die Kombination von Rabatten ist ausgeschlossen. Bei Seminarabsagen durch den Veranstalter wird die gezahlte Gebühr voll erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Heidelberg.

**ANMELDEFAX 06221 / 65033-69**

NAME

VORNAME

POSITION

FIRMA

STRASSE

PLZ / ORT

TEL.

FAX

E-MAIL

DATUM / UNTERSCHRIFT

**AH Akademie für Fortbildung  
Heidelberg GmbH**

Maaßstraße 22

D - 69123 Heidelberg

Telefon 06221 / 65033-0

Telefax 06221 / 65033-69

anmeldung@akademie-heidelberg.de

www.akademie-heidelberg.de

11.11/1203GP102



**A K A D E M I E**  
FÜR FORTBILDUNG  
**H E I D E L B E R G**

## PROGRAMMVORSCHAU

### *Markenrecherchen intensiv*

25./26. Januar 2012 in München

Seminar-Nummer: 12 01 GA150/151

### *Arbeitnehmererfindungen in internationalen Konzernen*

26. Januar 2012 in München

Seminar-Nummer: 12 01 GP115

### *Claim Drafting*

### *Maschinenbau, Elektrotechnik, Physik*

26./27. Januar 2012 in Köln

Seminar-Nummer: 12 01 GP118/119

### *Ergänzende Schutzsertifikate*

16. Februar 2012 in München

Seminar-Nummer: 12 02 GP123

### *Jahresgebühren*

24. Februar 2012 in München

Seminar-Nummer: 12 02 GA710

### *Lizenzvertragsrecht und F&E-Verträge*

8./9. März 2012 in Frankfurt

Seminar-Nummer: 12 03 GP120/121

### *Markenschutz kompakt*

20.-23. März 2012 in München

Seminar-Nummer: 12 03 GA300-303

### *Designs effektiv schützen*

27. April 2012 in München

Seminar-Nummer: 12 04 GM120

## AKADEMIE HEIDELBERG VERANSTALTUNGSTICKET

Schnell und günstig mit der Deutsche Bahn AG zum  
Seminar – weitere Infos unter

www.akademie-heidelberg.de/bahn



## NOCH FRAGEN?

Für Fragen zu unserem Praktiker-Lehrgang  
**Patentabteilung 2012** und dem weiteren  
Programm stehe ich Ihnen gerne zur  
Verfügung.



Dipl.-Kfm. Michael Klug, Tel.: 06221/65033-20  
e-Mail: m.klug@akademie-heidelberg.de